

**Errichten von Starkstromanlagen  
mit Nennspannungen bis 1000 V**  
Auswahl und Errichtung elektrischer Betriebsmittel  
Steckvorrichtungen, Schalter und Installationsgeräte

**DIN**  
**VDE 0100**  
Teil 550

Diese auch vom Vorstand des Verbandes Deutscher Elektrotechniker (VDE) e.V. genehmigte Norm ist damit zugleich eine VDE-Bestimmung im Sinne von VDE 0022. Sie ist unter obenstehender Nummer in das VDE-Vorschriftenwerk aufgenommen und in der etz Elektrotechnische Zeitschrift bekanntgegeben worden.

Erection of power installations with nominal voltages up to 1000 V;  
selection and erection of equipment;  
plug-and-socket devices, switches and installation accessories

Ersatz für  
VDE 0100 g/07.76 § 31a)2 und  
VDE 0100/05.73 § 31b)3, 4, 5, 6, 7.

Für den Anwendungsbereich dieser Norm bestehen keine entsprechenden regionalen oder internationalen Normen.

Entwurf DIN VDE 0100 Teil 550/09.84 und Entwurf DIN VDE 0100 Teil 558/11.83 sind eingearbeitet. Einige Festlegungen waren im Kurzverfahren zu DIN VDE 0100 im April 1986 veröffentlicht worden.

### Beginn der Gültigkeit

Diese Norm (VDE-Bestimmung) gilt ab 1. April 1988.

Daneben gelten für in Planung oder in Bau befindliche Anlagen die entsprechenden Festlegungen von VDE 0100 g/07.76 § 31a)2 und VDE 0100/05.73 § 31b)3, 4, 5, 6, 7 noch in einer Übergangsfrist bis 31. März 1990.

### Inhalt

|                                     | Seite |                                             | Seite |
|-------------------------------------|-------|---------------------------------------------|-------|
| 1 Anwendungsbereich und Zweck ..... | 1     | 6 Installationsgeräte .....                 | 2     |
| 2 Begriffe .....                    | 2     | Zitierte Normen und andere Unterlagen ..... | 3     |
| 3 Allgemeine Anforderungen .....    | 2     | Frühere Ausgaben .....                      | 3     |
| 4 Steckvorrichtungen .....          | 2     | Änderungen .....                            | 3     |
| 5 Schalter .....                    | 2     | Erläuterungen .....                         | 3     |

## 1 Anwendungsbereich

Diese Norm gilt für die Auswahl und Errichtung von Steckvorrichtungen, Schaltern und Installationsgeräten. Sie gilt nur in Verbindung mit den entsprechenden anderen Normen der Reihe DIN VDE 0100 sowie mit den noch nicht ersetzten Paragraphen von DIN VDE 0100/05.73 und DIN VDE 0100g/07.76. Für Steckdosen in Verbindung mit Steckern außerhalb der festen Installation gilt DIN VDE 0620 (Überarbeitung in Vorbereitung)<sup>1)</sup>.

1) Eine Ergänzung erscheint in Kürze, siehe auch Abschnitte 4.10 bis 4.12.

Siehe: Auszug aus VDE 0100/05.73 mit Änderungen VDE 0100g/07.76, Ausgabe 06.03

Fortsetzung Seite 2 und 3

Deutsche Elektrotechnische Kommission im DIN und VDE (DKE)

## 2 Begriffe

Allgemeine Begriffe siehe [DIN VDE 0100 Teil 200](#).

## 3 Allgemeine Anforderungen

Elektrische Betriebsmittel müssen so ausgewählt und errichtet werden, daß von elektrischen Anlagen ausgehende Gefahren weitgehend vermieden werden.

## 4 Steckvorrichtungen

**4.1** Für den Netzanschluß elektrischer Betriebsmittel dürfen, soweit nicht die Ausnahme nach Abschnitt 4.2 oder die Einschränkung nach Abschnitt 4.3 zutrifft, nur Steckvorrichtungen nach [DIN VDE 0620<sup>1\)</sup>](#) oder [DIN VDE 0623](#), deren Normen in der Übersichtsnorm DIN 49400<sup>2)</sup> aufgeführt sind, verwendet werden.

Für Steckvorrichtungen auf Baustellen gilt [DIN VDE 0100 Teil 704](#).

Der Überstromschutz von Stromkreisen mit Steckdosen muß nicht nur auf die zulässige Belastung der Leitungen sondern auch auf den Nennstrom der angeschlossenen Steckdosen abgestimmt werden, d.h. auf den niedrigen der beiden Werte.

**4.2** Von den Forderungen der Abschnitte 4.2 und 4.3 sind ausgenommen

- Steckvorrichtungen, die über den in den Normen angegebene Stromstärkenbereichen liegen,
- Steckvorrichtungen für besondere Anwendungsfälle, z. B. überflutbare Ausführungen, explosionsgeschützte Ausführungen, Bühnensteckvorrichtungen nach DIN 15560 Teil 100, in Sondernetzen zur Sicherstellung der Unverwechselbarkeit, Vielfachsteckvorrichtungen nach [DIN VDE 0620<sup>1\)</sup>](#) und [DIN VDE 0623](#), deren Normen nicht in der Übersichtsnorm DIN 49400<sup>2)</sup> aufgeführt sind.

**4.3** Als Drehstrom-Steckvorrichtung dürfen nur Steckvorrichtungen nach [DIN VDE 0623](#) verwendet werden, es sei denn, es handelt sich um die Hausinstallation oder um die Errichtung in Geschäftshäusern, Hotels, Nähsälen, Schneidereien, Laboratorien oder Großküchen und ähnliche Anlagen.

In Anlagen, in denen zum Zeitpunkt des Beginns der Gültigkeit dieser Steckvorrichtungen nach DIN 49445, DIN 49477 vorhanden sein durften, darf dieses System auch für die Erweiterung der bestehenden Anlagen angewendet werden.

**4.4** Soweit an Verladeplätzen, an Abfüllstellen, in der Landwirtschaft, auf Bauplätzen sowie an sonstigen Stromabnahmestellen zum Anschluß nicht arealgebundener Verbrauchsmittel der Anschluß beliebiger Drehstromverbrauchsmittel bis 32 A 380 V 50 Hz ermöglicht werden soll, sind hierfür 5polige Steckvorrichtungen nach [DIN VDE 0623](#) in der Bauart nach DIN 49462 Teil 1 bis Teil 3 zu verwenden.

Drehstromverlängerungsleitungen bis 32 A für solche Einsatzstellen müssen 5adrig und an beiden Enden mit 5poligen Steckvorrichtungen ausgeführt sein.

Anmerkung: Steckvorrichtungen mit Nennströmen über 32 A werden an den genannten Orten im allgemeinen nur zum Anschluß symmetrischer Verbrauchsmittel benötigt, so daß hierfür von der Festlegung einer bestimmten Polzahl abgesehen wurde.

**4.5** In der festen Installation bestehender Anlagen, in denen 5polige Steckvorrichtungen ausgewechselt werden müssen, brauchen 4adrige Leitungen nicht gegen 5adrige ausgetauscht zu werden.

**4.6** Steckdosen und Stecker müssen im Leitungszug in einer solchen Reihenfolge angebracht sein, daß die Steckerstifte in nicht gestecktem Zustand nicht unter Spannung stehen.

**4.7** Drehstromsteckvorrichtungen müssen so angeschlossen werden, daß sich ein Rechtsdrehfeld ergibt, wenn man die Steckbuchsen von vorn im Uhrzeigersinn betrachtet.

**4.8** Beim Einbau von Schalter- und Steckdoseneinsätzen für Unterputzinstallation muß darauf geachtet werden, daß die Aderisolierung der Anschlußleitung durch die Befestigungsmittel nicht beschädigt wird.

**4.9** Die Befestigungsmittel von Steckdoseneinsätzen für Unterputzinstallation müssen so ausgeführt sein, daß die Steckdose beim Ziehen des Steckers nicht aus ihrer Verankerung gerissen werden kann. Dies kann z. B. durch Schraubbefestigung erreicht werden.

**4.10<sup>3)</sup>** An jedem Stecker darf nur eine bewegliche Leitung angeschlossen werden. Dies gilt nicht für Spezialstecker, die für den Anschluß mehrerer beweglicher Leitungen gebaut sind.

**4.11<sup>3)</sup>** Steckdosen in Verbindung mit Lampenfassungen oder -sockeln dürfen nicht verwendet werden.

**4.12<sup>3)</sup>** Mehrfachsteckdosen mit Schutzkontakt mit starr angebautem Stecker dürfen nicht verwendet werden.

## 5 Schalter

Einpolige Wechselschalter (Schalter 6 nach [DIN VDE 0623/03.72, Tabelle IV](#)) müssen bei einer Wechselschaltung im selben Außenleiter angeschlossen sein.

## 6 Installationsgeräte

Installationsgeräte dürfen nur in einer Bauart verwendet werden, die sicherstellt, daß bei Arbeiten an deren Befestigungsflächen (z. B. Wände, Verkleidungen) die an den Installationsgeräten angeschlossenen Leiter weder gelöst noch bewegt werden müssen.

Anmerkung 1: Installationsgeräte siehe z. B. [DIN VDE 0623](#) oder [DIN VDE 0620<sup>1\)</sup>](#)

Anmerkung 2: Arbeiten an den Befestigungsflächen können z. B. Tapezier- oder Malerarbeiten sein.

1) Eine Ergänzung erscheint in Kürze, siehe auch Abschnitte 4.10 bis 4.12.

2) Folgende Normen für Steckvorrichtungen wurden inzwischen zurückgezogen: DIN 49402, DIN 49450, DIN 49451, DIN 49490, DIN 49491. Es ist vorgesehen, DIN 49449 in der Folgeausgabe der Norm DIN 49400/08.73 nicht aufzuführen. DIN 49449 soll jedoch als Norm für Sondersteckvorrichtungen bestehen bleiben.

3) Bei dieser Festlegung handelt es sich um eine Gerätebestimmung, die bei Übernahme nach DIN VDE 0620 hier gestrichen werden soll.